



Ein starker Partner in der Abfallwirtschaft

Jahresbericht 2015

Inhaltsverzeichnis

1	VORWORT DES OBMANNES	1
2	VERBANDSSTRUKTUR.....	3
2.1	STRUKTURDATEN DES VERBANDSGEBIETES	3
2.2	ZUSAMMENSETZUNG VORSTAND	4
2.3	MITGLIEDER DER VERBANDSVERSAMMLUNG	5
2.4	BÜRGERMEISTER.....	6
2.5	ORGANISATIONSSTRUKTUR DES AWV SCHLADMING.....	7
2.6	KONSTITUIERENDE SITZUNG 15.07.2015	8
3	HÖHEPUNKTE	9
3.1	FRÜHJAHRSPUTZ.....	9
3.2	FÜHRUNG SCHULEN	11
3.3	3 – 2 – 1 GO!	15
3.4	SAMMLUNG ELEKTROALTGERÄTE UND GERÄTEBATTERIEN.....	16
4	ABFALL-BILANZEN 2015	17
4.1	ABFALLAUFKOMMEN IM AWV SCHLADMING	17
4.2	ENTWICKLUNG DER ABFALLMENGEN 1979 – 2015	18
4.3	ENTWICKLUNG DER ABFALLMENGEN 1979 – 2015 (IN TO)	19
4.4	ANLIEFERUNG GEMISCHTE SIEDLUNGSABFÄLLE (RESTMÜLL)	20
4.5	ANLIEFERUNG BIOGENE SIEDLUNGSABFÄLLE (BIOMÜLL)	24
4.6	SPERRIGE SIEDLUNGSABFÄLLE 2015 (SPERRMÜLL).....	25
4.7	PROBLEMSOFFE/GEFÄHRliche ABFÄLLE.....	28
4.8	KLÄRSCHLAMM-ENTWICKLUNG	28
5	ALTSTOFF-STATISTIKEN AWV SCHLADMING 2015.....	29
5.1	ALTPAPIER.....	29
5.2	ALTGLAS	30
5.3	ALTEISEN.....	31
5.4	ALTHOLZ	32
5.5	VERPACKUNGSSAMMLUNG (INKL. GELBER SACK)	33



1 Vorwort des Obmannes

Ein sehr erfreulicher Rechnungsabschluss bestätigt das gute Wirtschaften im Abfallwirtschaftsverband Schladming einmal mehr. So konnte durch umsichtige Führung in der Abfallverwertungsanlage bei Ausgaben von € 2.629.497,11 und Einnahmen von € 2.666.262,05 ein ordentlicher Überschuss erwirtschaftet werden. Der Darlehensstand wurde im abgelaufenen Jahr 2015 um über € 110.000,-- gesenkt und die Rücklagen wurden auf mehr als € 854.000,-- gesteigert. Die erwirtschafteten Rücklagen dienen zukünftigen Investitionen, um den Standort Abfallverwertungsanlage Aich für die nächsten Jahre zu rüsten – zum Beispiel Anlieferungsbereich und Bürgerservice, Adaptierungen und Verbesserungen des Bestandes, Wiederverwendung vor Entsorgung

Die Gemeinden des Abfallwirtschaftsverbandes Schladming dürfen zu Recht stolz auf ihr gemeinsames Projekt sein!

Das in unseren Köpfen immer noch stärker wachsende Kreislaufdenken ist bereits 40 Jahre Richtschnur für unser Handeln vor Ort. Um hier weiterhin generationenübergreifend Verantwortung zu zeigen, bedarf es gerade in der



Gegenwart regionalen Handelns gepaart mit überregionalem Denken, um für die Herausforderungen der Zukunft noch besser gerüstet zu sein.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aufgrund des niedrigen Ölpreises und der damit einhergehenden Wirtschaftsflaute machen es uns aber auch hier vor Ort nicht einfacher. Stark schwankende Alt- und Rohstoffpreise bestimmen auch unseren Alltag in der Abfallwirtschaft.

So sind die Erwartungen nicht besonders groß, dass die zuletzt erzielten Preise im Altstoffhandel, die Preise im thermischen Bereich und die allgemeine Marktlage im Müllgeschäft weiterhin erreicht werden können. Umso mehr müssen wir auf unsere eigenen Stärken setzen.



Die Pionierarbeit des Abfallwirtschaftsverbandes Schladming in den letzten Jahrzehnten und die damit verbundene Vordenkerrolle hat sich mehr als ausgezahlt.

Unser „Oberennstaler System“, unser Denken und Wirken über die Region hinaus, gilt weithin als bestätigt. Als neuer Obmann, der seit der Gemeinderatswahl 2015 tätig ist, möchte ich mich hier für die geleistete Arbeit bei meinen beiden Vorgängern herzlich bedanken.

Hermann Kröll hat als Gründungsobmann die Notwendigkeit eines ortsübergreifenden Müllverwerters als erster erkannt und umgesetzt. Die Vorstellung von Hermann Kröll, eine tragfähige und vor allem zukunftsfitte Kommunaleinrichtung zu formen, die Bestand hat, ist seither bestens gelungen.

Ing. Toni Streicher als Nachfolger von Hermann Kröll hat in den letzten 10 Jahren seine Vision im kreislaufdenkenden, regional tätigen Abfallwirtschaftsverband gelebt

und so den Abfallwirtschaftsverband Schladming gefestigt, dass die Selbstständigkeit gesichert und die Herausforderungen der Zukunft für uns Nachfolger eine überschaubare ist.

In diesem Sinne ist in jedem Fall die angedachte Photovoltaikanlage im heurigen Jahr umzusetzen. Abgesehen von den Einsparungspotenzialen bei den Energiekosten wird auch der Weg in Richtung Energie-Autarkie der Abfallverwertungsanlage Aich eingeleitet.

Bedanken darf ich mich abschließend bei allen MitarbeiterInnen in der Abfallverwertungsanlage Aich mit GF Ing. Johann Hinterschweiger an der Spitze, ebenso bei meinen Vorstandskollegen, den Mitgliedsgemeinden und allen BürgerInnen unserer Region für das entgegengebrachte Vertrauen.

BGM Jürgen Winter, Obmann

2 Verbandstruktur

2.1 Strukturdaten des Verbandsgebietes

<i>Gemeinde</i>	<i>GKZ</i>	<i>EW</i>	<i>Haushalte</i>	<i>Fläche (km²)</i>	<i>NEW</i>	<i>EW/km²</i>	<i>HH/km²</i>
<i>Aich</i>	61254	1.193	399	56,59	1.349	21,1	7,1
<i>Gröbming</i>	61213	2.828	1205	66,94	3.087	42,2	18,0
<i>Haus</i>	61217	2.382	845	81,77	3.162	29,1	10,3
<i>Michaelerberg – Pruggern</i>	61260	1.171	422	47,88	1.525	24,5	8,8
<i>Mitterberg – St. Martin</i>	61261	1.928	715	54,92	2.065	35,1	13,0
<i>Öblarn</i>	61262	2.035	776	70,11	2.118	29,0	11,1
<i>Ramsau</i>	61236	2.763	975	75,40	4.660	36,3	12,9
<i>Schladming</i>	61265	6.759	2.773	210,99	10.227	32,0	13,1
<i>Sölk</i>	61266	1.570	584	288,5	1.613	5,4	2,0
<i>Gesamt</i>		22.602	8.694	953,1	29.806	23,7	9,1

2.2 Zusammensetzung Vorstand

Name	Gemeinde	Funktion
Bgm. Jürgen Winter	Schladming	Obmann
Bgm. Gerhard Schütter	Haus	Obmannstellvertreter
Bgm. Franz Zach	Öblarn	Obmannstellvertreter
Bgm. Friedrich Zefferer	Mitterberg-St. Martin	Kassier
Bgm. Werner Schwab	Sölk	Vorstandsmitglied
Engelbert Wieser		Kooptiertes Mitglied
GF Ing. Johann Hinterschweiger	AVA Aich	Geschäftsführer

2.3 Mitglieder der Verbandsversammlung

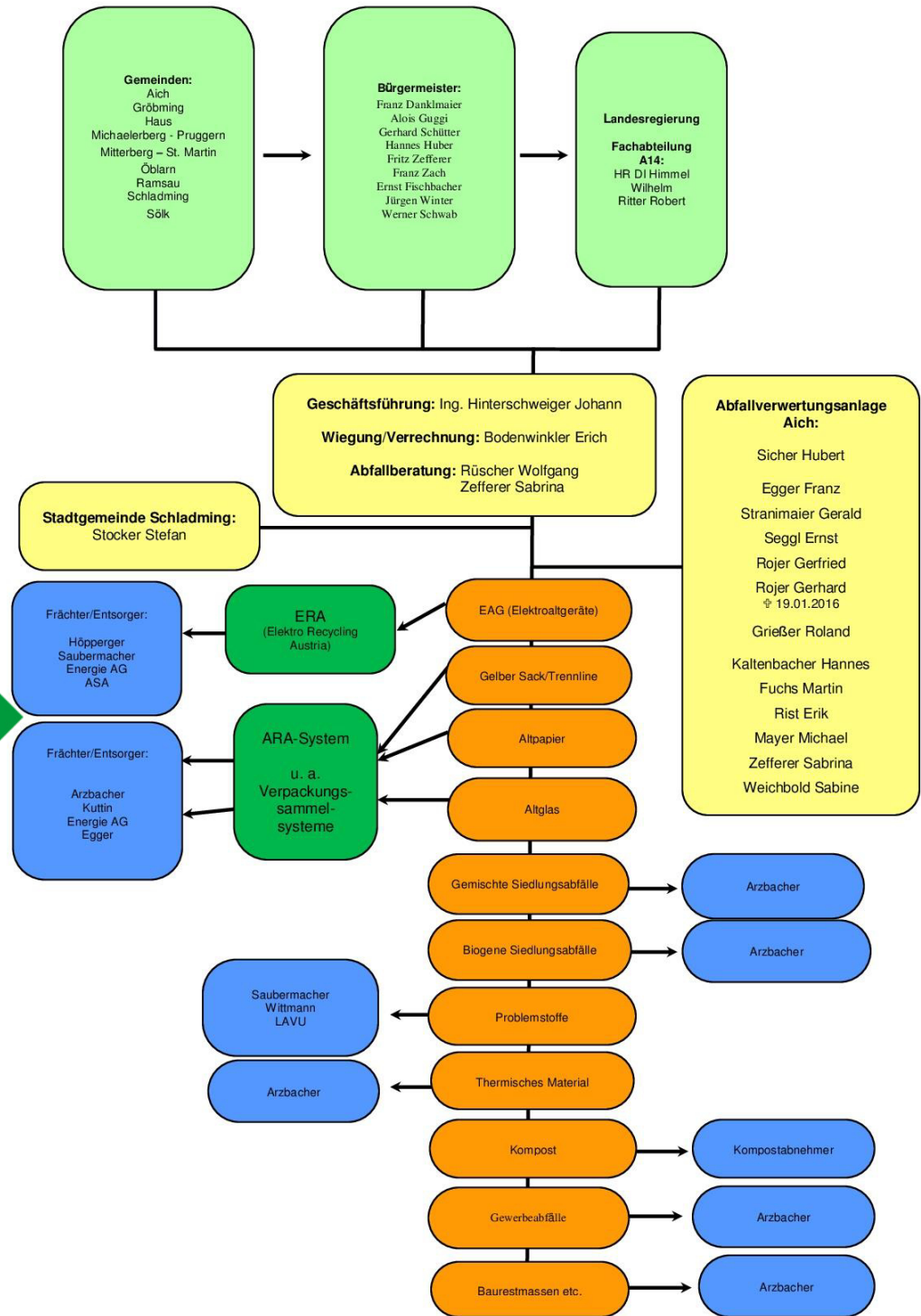
Name	Gemeinde	Funktion	Ersatz
Bgm. Jürgen Winter	Schladming	Obmann	Vzbgm. Elisabeth Krammel
Bgm. Gerhard Schütter	Haus	Obmannstellvertreter	GR Franz Lackner
Bgm. Franz Zach	Öblarn	Obmannstellvertreter	GR Harald Maderebner
Bgm. Adir. Friedrich Zefferer	Mitterberg-St. Martin	Kassier	GK Manfred Danklmaier
Bgm. Werner Schwab	Sölk	Vorstandsmitglied	Vzbgm. Karl Brandner
GR Ing. Jörg Kraiter	Schladming	Prüfungsausschuss	SR Siegfried Keinprecht
GR Martin Erlbacher	Ramsau	Prüfungsausschuss	GR Michael Tiefenbacher
GR Martin Pilz	Gröbming	Prüfungsausschuss	GR Ewald Griesser
GR Manuela Danklmayer	Haus	Prüfungsausschuss	Vzbgm. Ing Robert Obereder
GR René Stocker	Michaelerberg-Pruggern	Prüfungsausschuss	Bgm. Hannes Huber
GR Johann Huber	Ramsau	Prüfungsausschuss	GR Andreas Reinbacher
GR DI Wolfram Steiner	Gröbming	Prüfungsausschuss	Franz Moser
Bgm. Franz Danklmaier	Aich	Delegierter	Vzbgm. Günter Anichhofer
GK Ehrenfried Lemmerer	Öblarn	Delegierter	GR Helmut Stauchner
GR Herbert Baier	Schladming	Delegierter	GR Willibald Schütter
Engelbert Wieser		Kooptiertes Mitglied	
GF Ing. Johann Hinterschweiger	AVA Aich	Geschäftsführer	

2.4 Bürgermeister

Bürgermeister	PLZ	Ort	E-Mail
Franz DANKLMAIER	8966	Aich	gemeinde@aich.at
Alois GUGGI	8962	Gröbming	marktgemeinde@groebming.at
Gerhard SCHÜTTER	8967	Haus im Ennstal	gemeinde@haus.at
Hannes HUBER	8965	Michaelerberg- Pruggern	gde@michaelerberg-pruggern.gv.at
Friedrich ZEFFERER	8962	Mitterberg- St. Martin	gemeinde@mitterberg-sanktmartin.at
Franz ZACH	8960	Öblarn	gde@oebarn.gv.at
Ernst FISCHBACHER	8972	Ramsau	office@ramsau.at
Jürgen WINTER	8970	Schladming	gemeinde@schladming.at
Werner SCHWAB	8961	Sölk	gde@soelk.gv.at

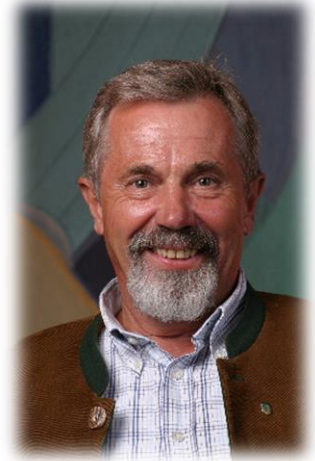


2.5 Organisationsstruktur des AWW Schladming



2.6 Konstituierende Sitzung 15.07.2015

In der konstituierenden Sitzung in der Abfallverwertungsanlage in Aich am 15.07.2015 wurden der Vorstand und die Verbandsversammlung des Abfallwirtschaftsverbandes Schladming neu gewählt.



In seiner letzten Sitzung ließ Toni Streicher 10 Jahre Revue passieren. Für seine großartige Arbeit überreichte der Leiter der A13 der Steiermärkischen Landesregierung, HR DI Wilhelm Himmel, den steirischen Panther der Abfallwirtschaft.



Der neu gewählte Obmann, Bgm. Jürgen Winter, dankt für das entgegengebrachte Vertrauen und blickt positiv in die Zukunft.

3 Höhepunkte

3.1 Frühjahrsputz

Steirischer Frühjahrsputz in Schladming

In den Dienst der guten Sache stellten sich auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Kinder und Jugendliche der örtlichen Bildungseinrichtungen Schladmings und so beteiligten sich rund 180 Volksschüler und Schüler der Neuen Mittelschule Erzherzog Johann mit ihren Betreuern am Steirischen Frühjahrsputz. Die „Oldie-Gruppe“ des ÖAV Schladming unterstützte die Reinigungsaktion ebenfalls tatkräftig.

Auf Initiative der Landesregierung, des Lebensressorts, der Berg- und Naturwacht Schladming und der Stadtgemeinde Schladming hat sich die Teilnahme an dieser, vor sieben Jahren ins Leben gerufenen steiermarkweiten Reinigungsaktion in Schladming beinahe schon zur lieb gewordenen Tradition entwickelt. Die regionale Koordination obliegt dabei dem AWW-Schladming. Neue Anforderungen in Bezug auf das zu reinigende Gebiet ergaben sich heuer durch die Gemeindestrukturreform. Das Areal war im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren wesentlich weitläufiger, das Sammeln gestaltete sich deshalb schwieriger. Dem Einsatz aller Beteiligten und der guten Koordinierung ist es jedoch zu verdanken, dass auch diesem Umstand Rechnung getragen werden konnte.

Volksschule:

Getreu dem Motto *-was Hänchen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr- enga*



gierten sich schon die jüngsten Schüler unserer Gemeinde beim Frühjahrsputz. Das Areal rund um Schule und Brauerei, sämtliche Park-



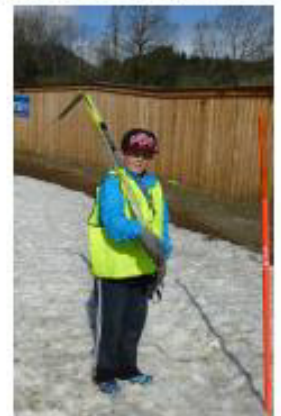
Voller Tatendrang an der Bushaltestelle

plätze, unsere Sportanlagen und öffentliche Grünflächen wurden von den fleißigen Sammlern vom Müll befreit.

Neue Mittelschule Erzherzog-Johann:

Schüler der 6. Schulstufe schwärmten mit Warnwesten, Handschuhen, Müllsäcken und Rechen ausgerüstet aus, um

sich aktiv für eine saubere Umwelt einzusetzen. Die „2. Ski-Klasse“ sammelte im Bereich südlich des Fernwärmewerkes Unrat. Normalerweise sind es die Sportler dieser Klasse gewöhnt, einen steilen Hang in möglichst kurzer Zeit talwärts hinter sich zu lassen, doch diesmal lautete die Devise, das steile Gelände zwischen der Enns und der B320 von unten nach oben gründlich zu durchkämmen. Die Strapazen dieses



Einsatzes lohnten sich also und auf Facebook hochgeladene Fotos dieser Aktion verzeichneten innerhalb kurzer Zeit bereits zirka 500 Zugriffe bzw. „Likes“. Die 2a und 2b Klasse begannen ihre Müllsuche am Parkplatz der Reiteralm Seilbahnen und folgten dem Flusslauf zu beiden Seiten der Enns in Richtung Schladming. Als schwierig



erwies sich dabei die Suche am südlichen Ennsufer, da das Gelände dort unwegsam und dicht verwachsen ist. Trotzdem arbeiteten sich unsere Schüler tapfer durchs Dickicht und bargen Autoreifen sowie Langlauf- und Alpinski. Eine vor einem Jahr in Altenmarkt gestartete Flaschenpost, die ihrem Entdecker Glück bis ans Lebensende bescheinigt, zählte sicher zu den Highlights der Fundstücke. Während einer Rast beim Pichler Badensee kamen unsere Schüler völlig unerwartet in den Genuss, bei einer erlebnispädagogischen Übung einer dort verweilenden Seminargruppe

ihre Teamfähigkeit und ihr Geschick unter Beweis zu stellen. Danach wurde die Suche fortgesetzt, ein erlebnisreicher Tag endete schließlich beim Gasthof Feichter, wo der Hunger gestillt wurde. Ein Dank für die Essenseinladung ergeht in diesem Zusammenhang an die Gemeinde.

Insgesamt wurden von allen Beteiligten zirka 950 Kilogramm Abfall gesammelt – eine ebenso stolze wie traurige Bilanz.

Die jährliche Einbindung unserer Jugend in diese äußerst sinnvolle Aktion leistet nicht

nur einen wertvollen Beitrag für ein sauberes Schladming, sondern sensibilisiert auch für einen respektvollen Umgang mit der uns umgebenden Natur. Zu beobachten ist, dass sich die Menge an „Altmüll“ – gemeint ist Müll, der schon jahrelang die Natur belastet – durch den regelmäßig durchgeführten Frühjahrsputz wesentlich verringert hat. Außerdem wird dabei der Gemeinschaftssinn auf durchaus lustvolle Art und Weise gefördert und das Bewusstsein geschärft, dass viele kleine Handgriffe nötig sind, um große Ziele erreichen zu können.

R. Schreyer



Schüler der 2b Klasse mit einigen Fundstücken

Verdiente Rast für die „Oldie-Gruppe“ des ÖAV



Mühsames Vorankommen für die 2a Klasse am südlichen Ennsufer



Die „Beute“ der 2 Ski Klasse

3.2 Führung Schulen

Wie die Jahre zuvor durften wir uns auch im Jahr 2015 über zahlreiche Schulklassen freuen.

Nach der Begrüßung bekamen die Schüler einen Einblick in die praktische Müllweiterverarbeitung.



Unser erster Weg führte uns zur Gelben-Sack-Sortierung.

In der Abfallverwertungsanlage Aich werden ca. 200.000 gelbe Säcke pro Jahr per Hand sortiert.

Würde man alle Säcke zusammenlegen, käme man auf erstaunliche 200 km, was einer Länge bis Graz und halb retour entsprechen würde.

Weiters wurde über Fragen diskutiert, was in den Gelben Sack gehört und warum wir Abfälle getrennt sammeln.





Das Highlight war natürlich das Mithelfen bei der Sortierung, wo jeder voller Begeisterung mit anpackte und den Mitarbeitern der Abfallverwertungsanlage Aich zur Seite stand.



Nach getaner Arbeit ging es Richtung Hausmüllschiene. Zuerst zum Abwurf, wo analysiert wurde, welche Abfälle leider in die falsche Tonne geworfen wurden.

Anschließend ging es in den hinteren Bereich zur Sortierkabine und zur Siebtrommel.



Im Gewerbehau wurden die verschiedenen Abfallarten inspiziert. Anschließend wurde besprochen, wie z. B. Holz, Eisen, Hartkunststoffe, Flachglas usw. wiederverwertet werden können.



Unsere nächste Station führte uns in den unteren Bereich der Anlage zu den Boxen, in denen unser biogener Abfall lagert.

Den Schülern wurde erklärt, wie unsere Erde / Humus entsteht.





Beim Problemstofflager vorbei weiter zum Ballenlager sahen die Schüler, wie unser „Abfall“ die Abfallverwertungsanlage Aich verlässt.



Zum Schluss konnten die Schüler raten, wie schwer die Klasse ist und sich auf die Waage stellen, um das Gewicht zu ermitteln.



3.3 3 – 2 – 1 GO!

3 – 2 – 1 Go! – hieß es am 16.10.2015

Die Mitarbeiter der Abfallverwertungsanlage Aich hielten ein Rennen der Sonderklasse ab.

Etwa eine Stunde duellierten sich die Go-Kart-Fahrer und es taten sich neue überraschende Spitzenfahrer auf.









Um das Ganze gebührend zu feiern, kehrten anschließend alle in die Talbachschenke ein, wo leckere Schmankerl warteten und der Abend gemütlich zu Ende ging.



3.4 Sammlung Elektroaltgeräte und Gerätebatterien

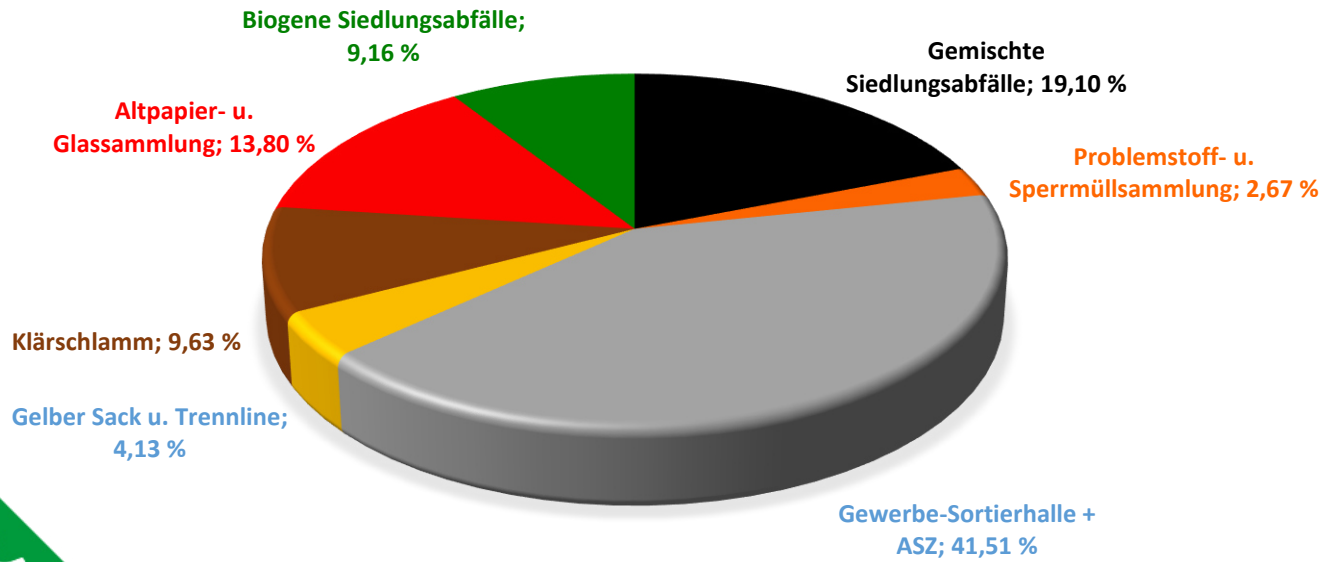


	Gesammelte Menge in kg	Prozentueller Anteil vom Gesamten	kg/ Einwohner	Vgl. 2014/2015
 ELEKTRO-GROSSGERÄTE	76.746	25,77 %	3,40	+29,12 %
 KÜHLGERÄTE	39.074	13,12 %	1,73	+3,02 %
 BILDSCHIRMGERÄTE	71.395	23,97 %	3,16	+20,67 %
 ELEKTRO-KLEINGERÄTE	100.301	33,67 %	4,44	+5,49 %
 GASENTLADUNGSLAMPEN	2.118	0,71 %	0,09	+9,80 %
 BATTERIEN	8.225	2,76 %	0,36	+44,37 %
Summe	297.859	100 %	13,18	+14,89 %

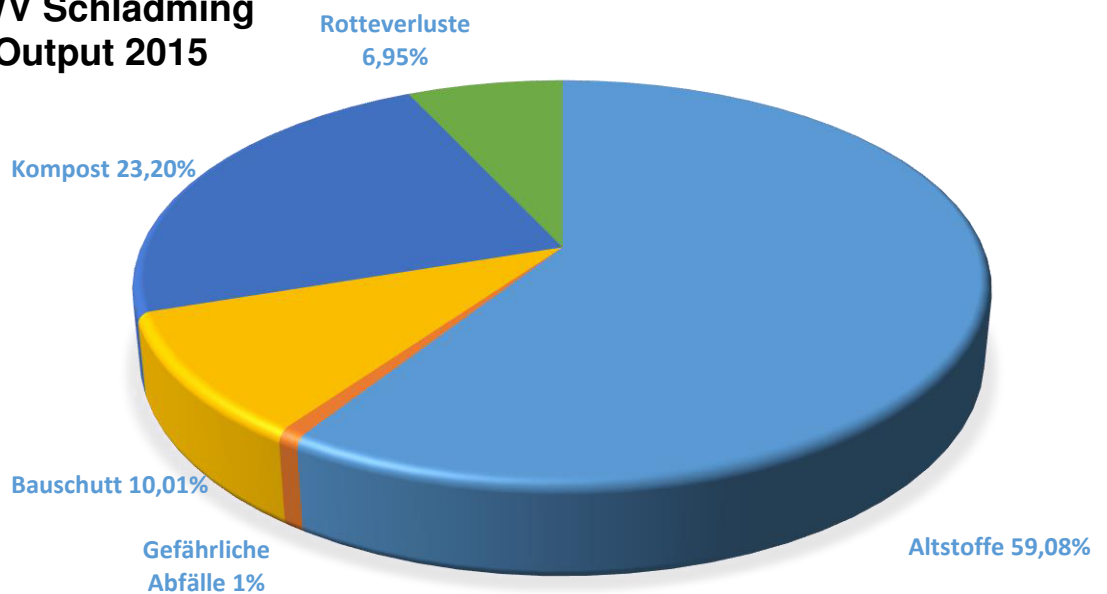
4 Abfall-Bilanzen 2015

4.1 Abfallaufkommen im AWV Schladming

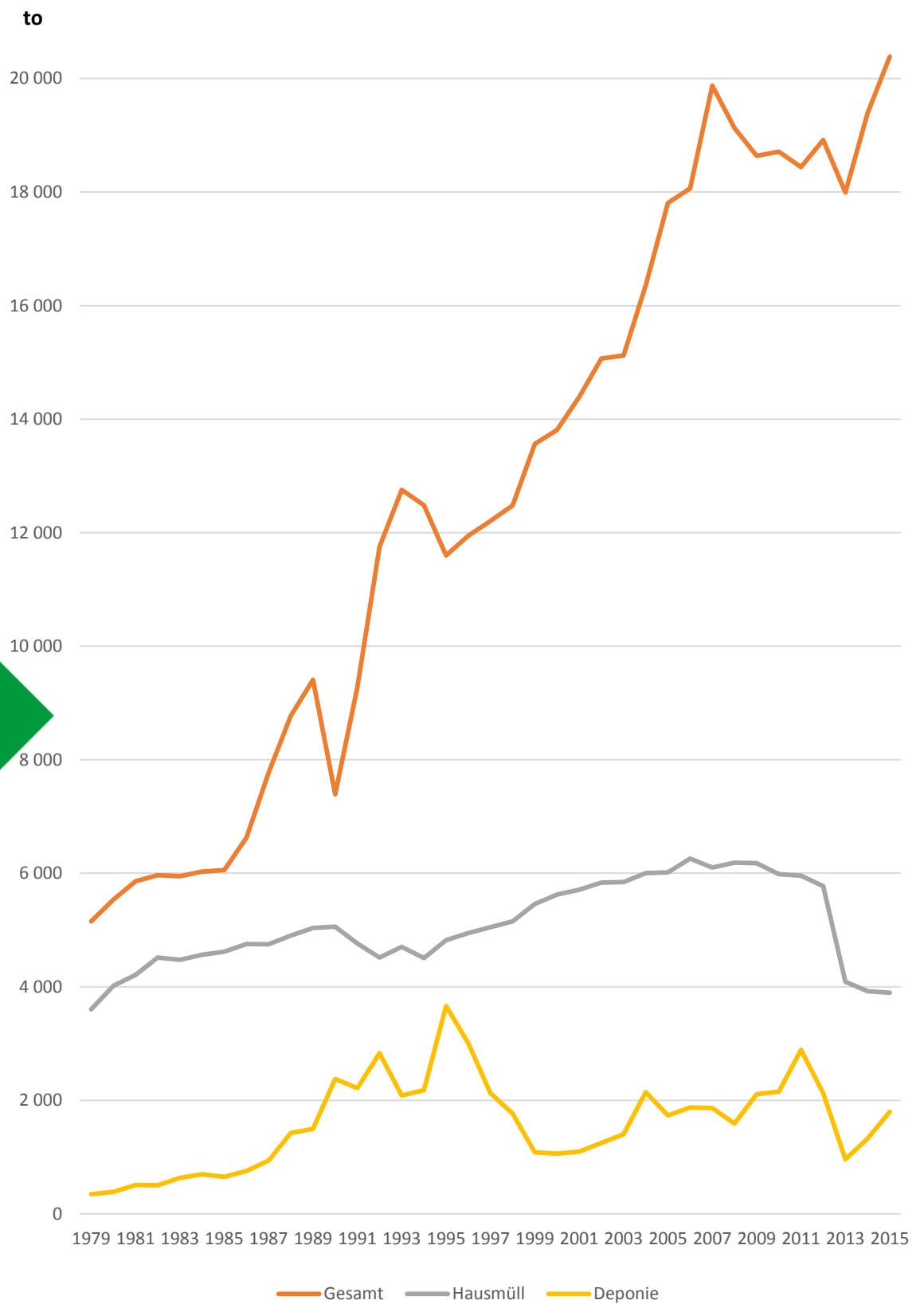
**Gesamtabfallaufkommen
AWV Schladming
Input 2015**



**Gesamtabfallaufkommen
AWV Schladming
Output 2015**

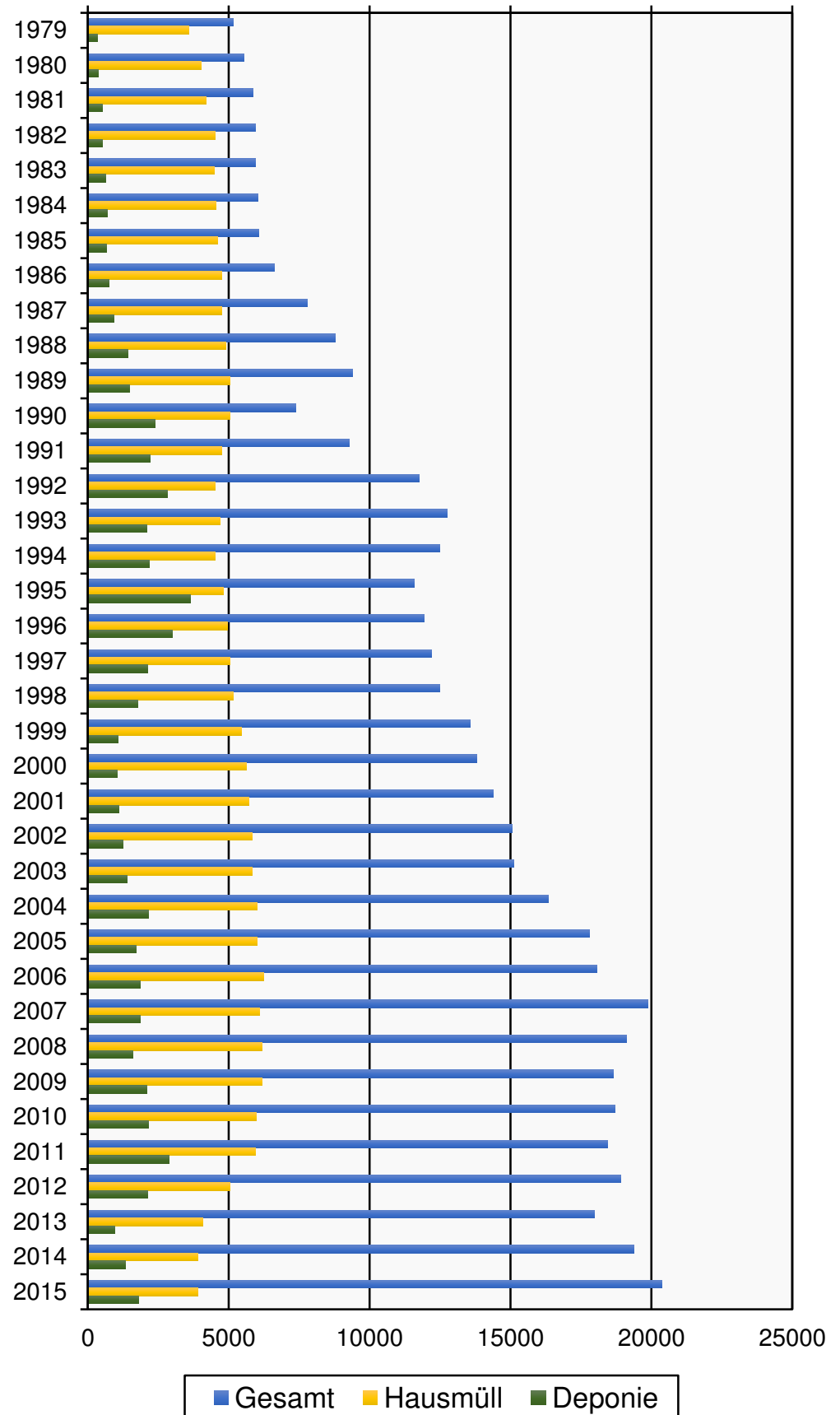


4.2 Entwicklung der Abfallmengen 1979 – 2015



4.3 Entwicklung der Abfallmengen 1979 – 2015

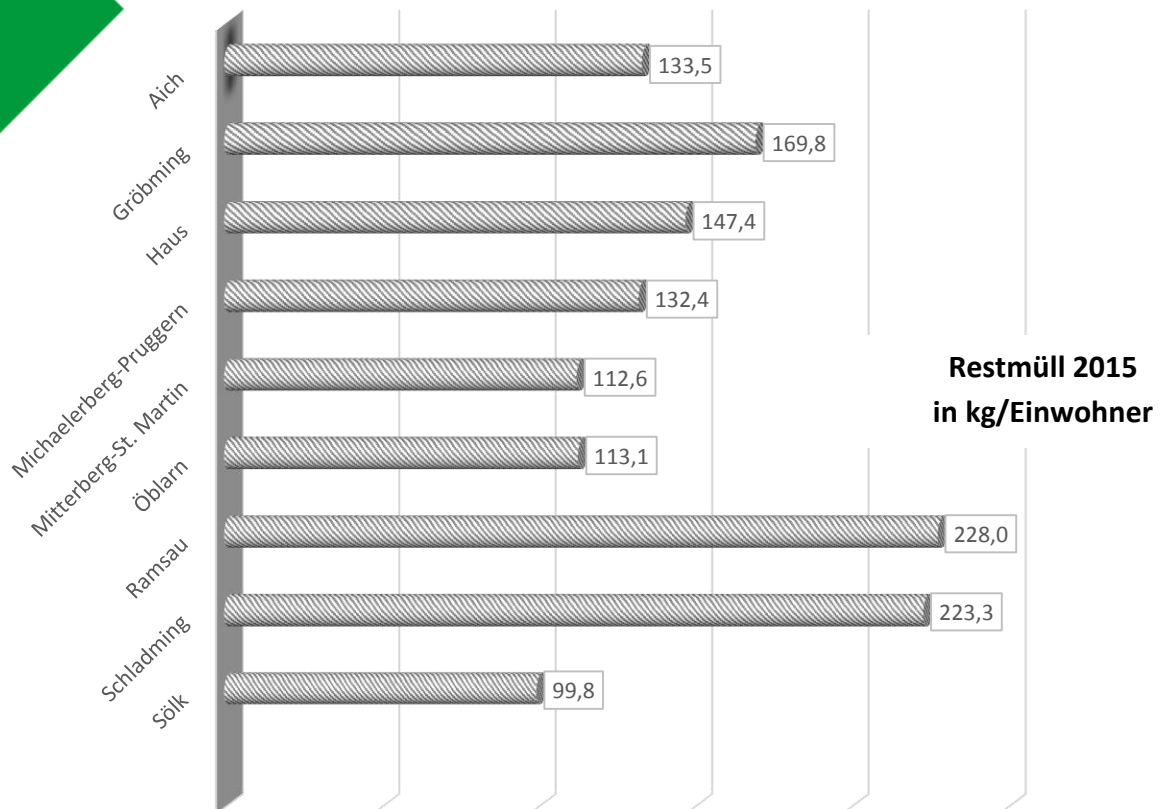
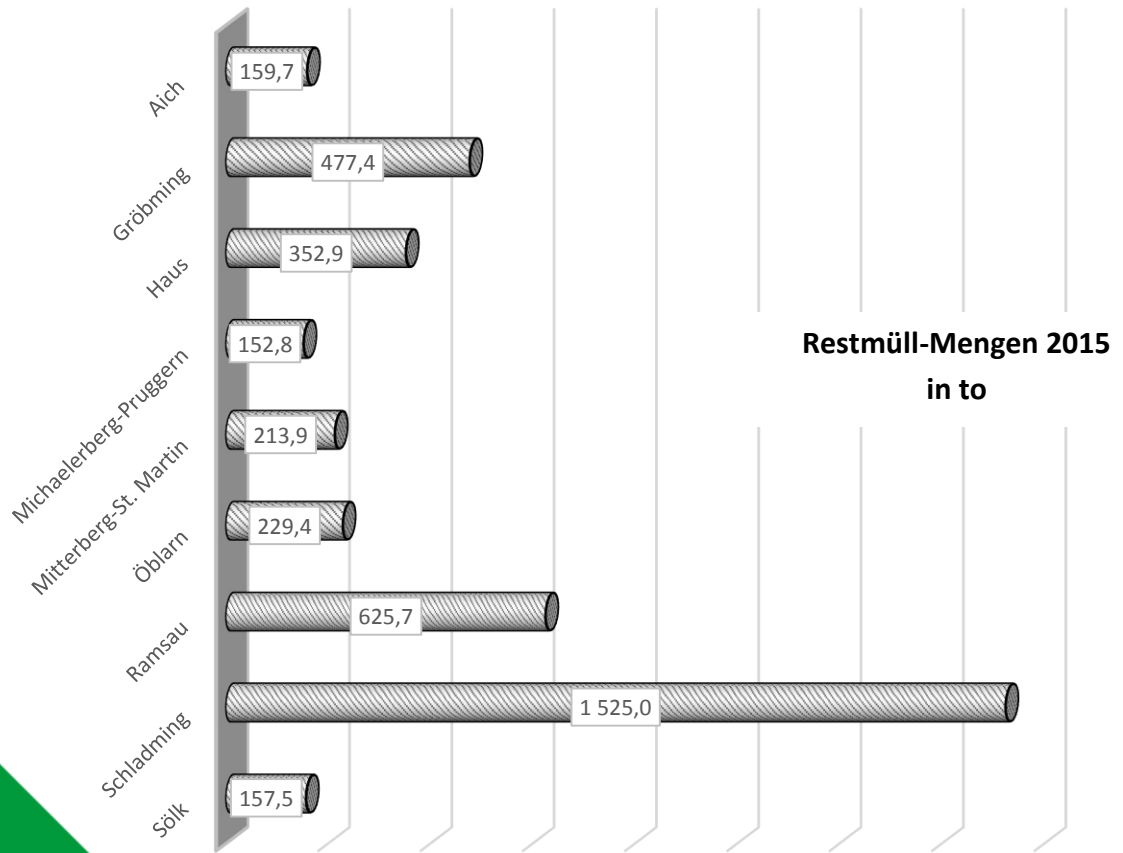
(in to)

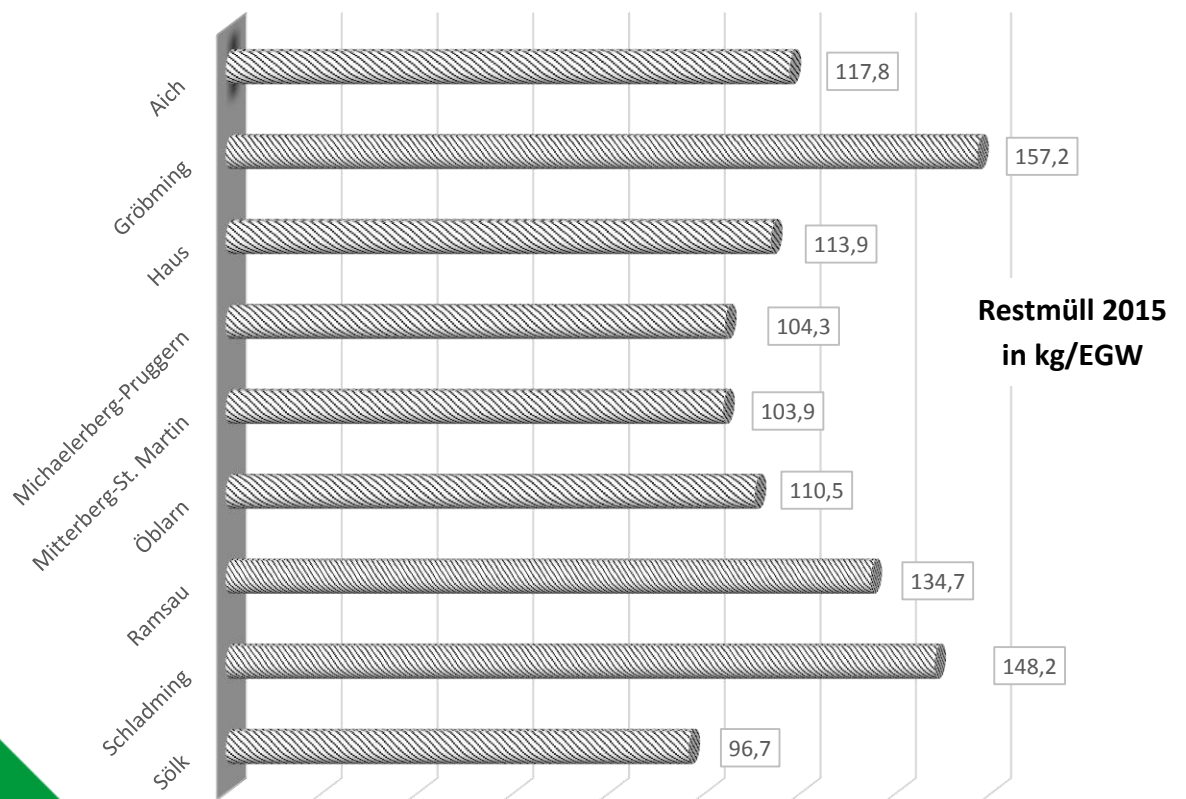


4.4 Anlieferung gemischte Siedlungsabfälle (Restmüll)

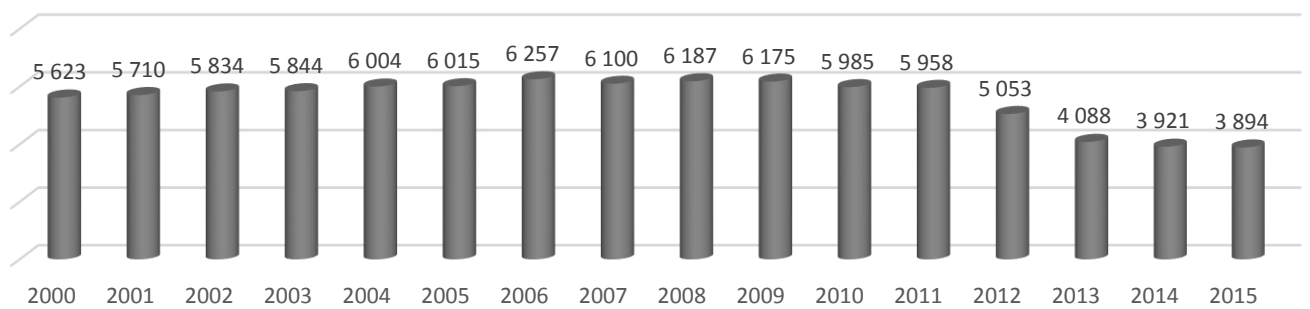
<i>Gemeinde</i>	Menge (in to)	Vgl. zu 2014 (in %)	kg/EGW
<i>Aich</i>	159,74	-0,86	117,8
<i>Gröbming</i>	477,44	+1,18	157,16
<i>Haus</i>	352,86	+1,35	113,9
<i>Michaelerberg-Pruggern</i>	152,81	-3,42	104,31
<i>Mitterberg-St. Martin</i>	213,85	-1,92	103,91
<i>Öblarn</i>	229,44	+0,87	110,52
<i>Ramsau</i>	625,74	-1,76	134,71
<i>Schladming</i>	1524,95	-0,76	148,17
<i>Sölk</i>	157,51	-3,21	96,69
<i>Summe:</i>	3.894,34	-0,68	131,31



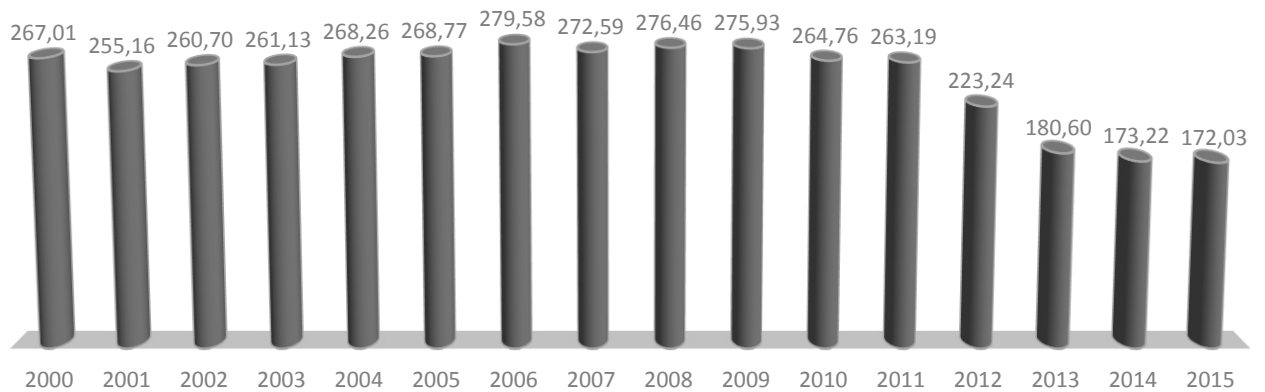




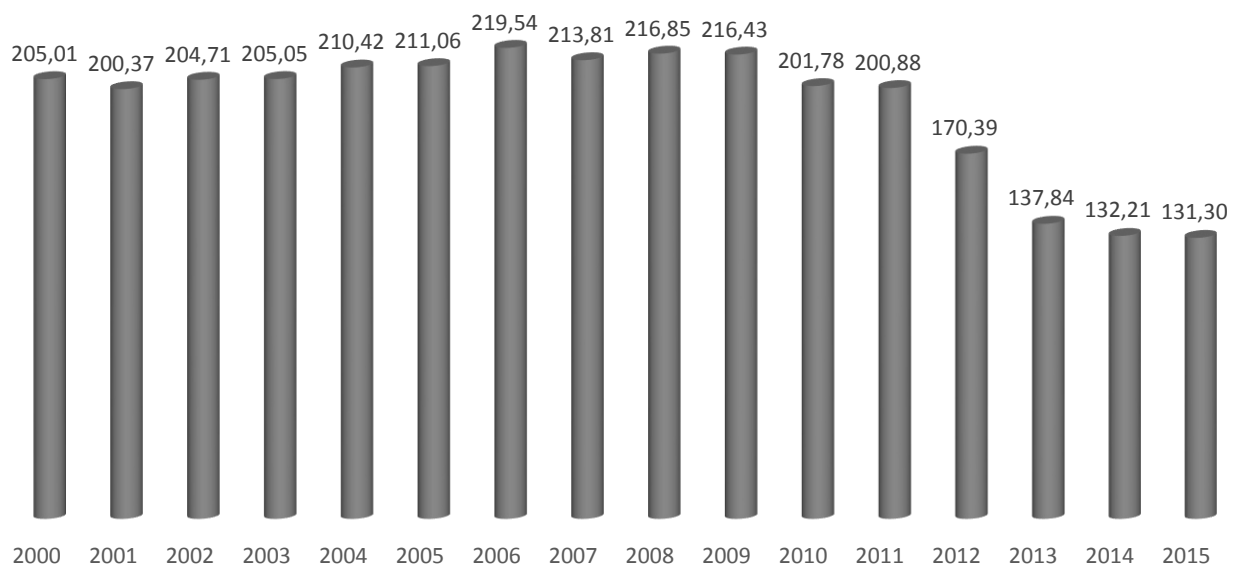
Restmüll-Entwicklung 2000 - 2015 (in to)



Restmüll-Entwicklung in kg/Einwohner



Restmüll-Entwicklung in kg/EGW



4.5 Anlieferung biogene Siedlungsabfälle (Biomüll)

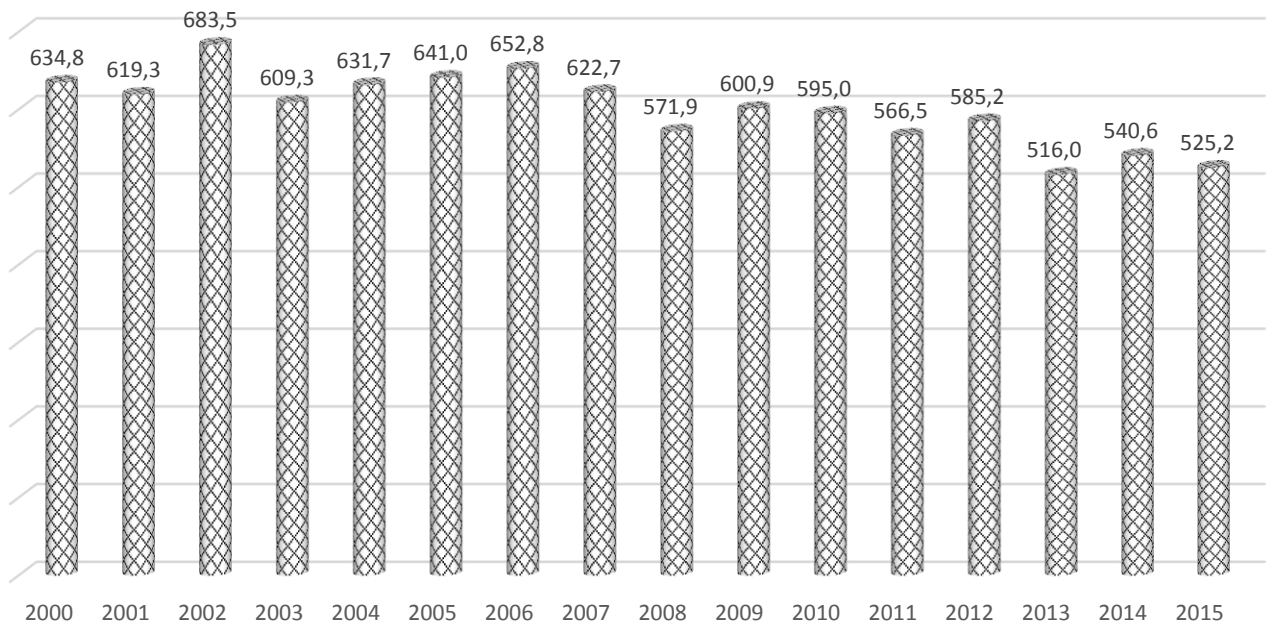
<i>Gemeinde</i>	Menge (in to)	Vgl. zu 2014 (in %)	kg/EGW
<i>Aich</i>	91,33	-1,25	67,35
<i>Gröbming</i>	273,56	-2,99	90,05
<i>Haus</i>	224,58	-1,89	72,49
<i>Michaelerberg-Pruggern</i>	95,01	+0,06	64,85
<i>Mitterberg-St. Martin</i>	147,59	+2,51	71,72
<i>Öblarn</i>	122,52	+2,47	59,02
<i>Ramsau</i>	220,09	+6,49	47,38
<i>Schladming</i>	612,97	+8,43	59,56
<i>Sölk</i>	79,01	+2,01	48,50
Summe:	1.866,66	+3,05	62,94



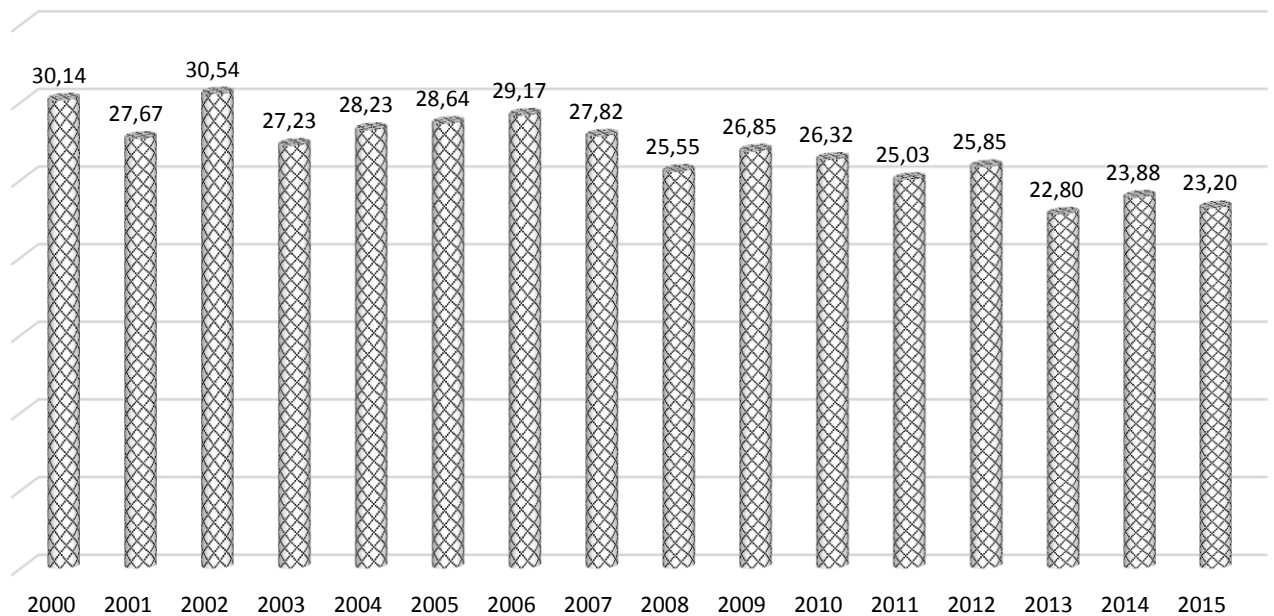
4.6 Sperrige Siedlungsabfälle 2015 (Sperrmüll)

Gemeinde / Ortsteil	Sperrmüll (in kg)	Wiederverwertbares (in kg)					Gesamt (in kg)	Vgl. zu 2014 in %
		Alteisen	Altholz	Altrefen	Elektro-Altgeräte	Sonst.		
Gössenberg	3.610	1.930	1.180	80	420		7.220	-37,4
Gröbming	32.360	7.240	16.850	640	2.790	1.100	60.980	+44,6
Haus	52.670	9.070	22.030	1.120	3.060	1.600	89.550	+58,6
Michaelerberg-Pruggern	22.290	8.170	5.480	760	1.330	700	38.730	-15,3
Mitterberg-St. Martin	22.520	12.250	10.420	760	1.280	640	47.870	-12,9
Öblarn	16.740	6.860	9.540	910	1.840	720	36.610	-15,4
Ramsau	49.640	8.920	14.710	600	2.820	860	77.550	-9,6
Pichl	13.290	4.260	5.260	310	450	740	24.310	-17,5
Rohrmoos	16.190	6.510	7.960	990	380	790	32.820	-20,8
Schladming	38.190	7.160	21.910	470	3.340	1.370	72.440	+6,6
Sölk	16.440	9.540	9.170	420	940	600	37.110	-40,0
Summe:	283.940	81.910	124.510	7.060	18.650	9.120	525.190	-2,9
Vgl. zu 2014 in %	+3,8	-22,1	+8,8	-4,3	-19,5	-46,1		

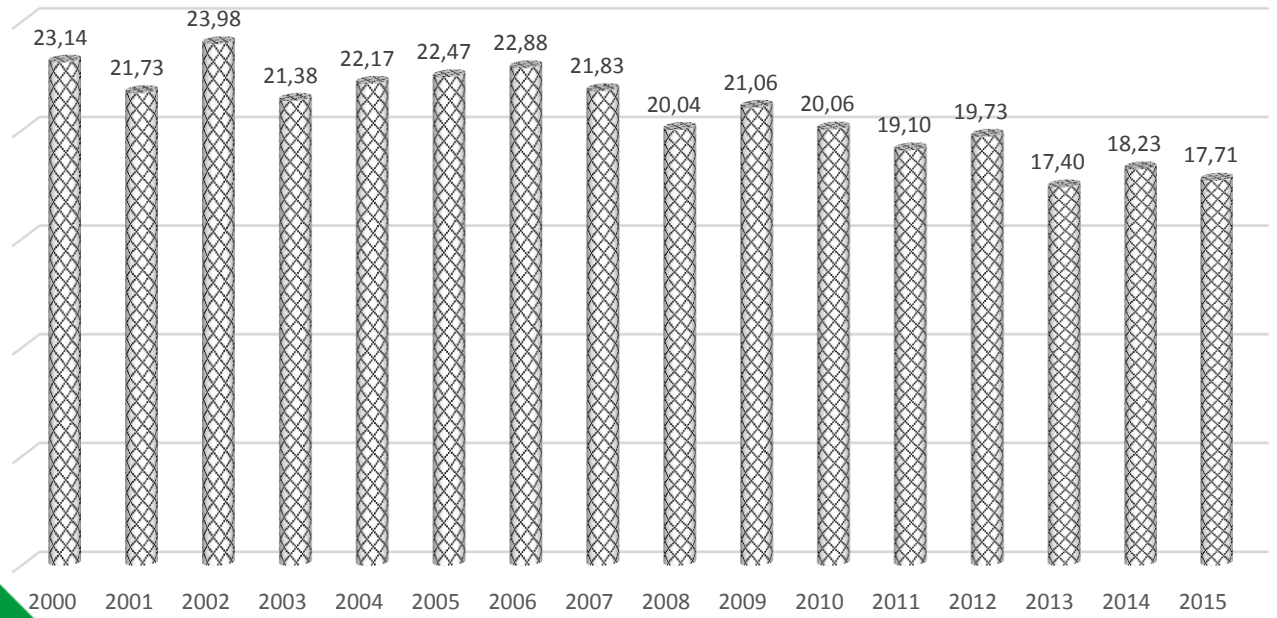
Sperrmüll-Entwicklung 2000-2015 (in to)



Sperrmüll/Einwohner (in kg)



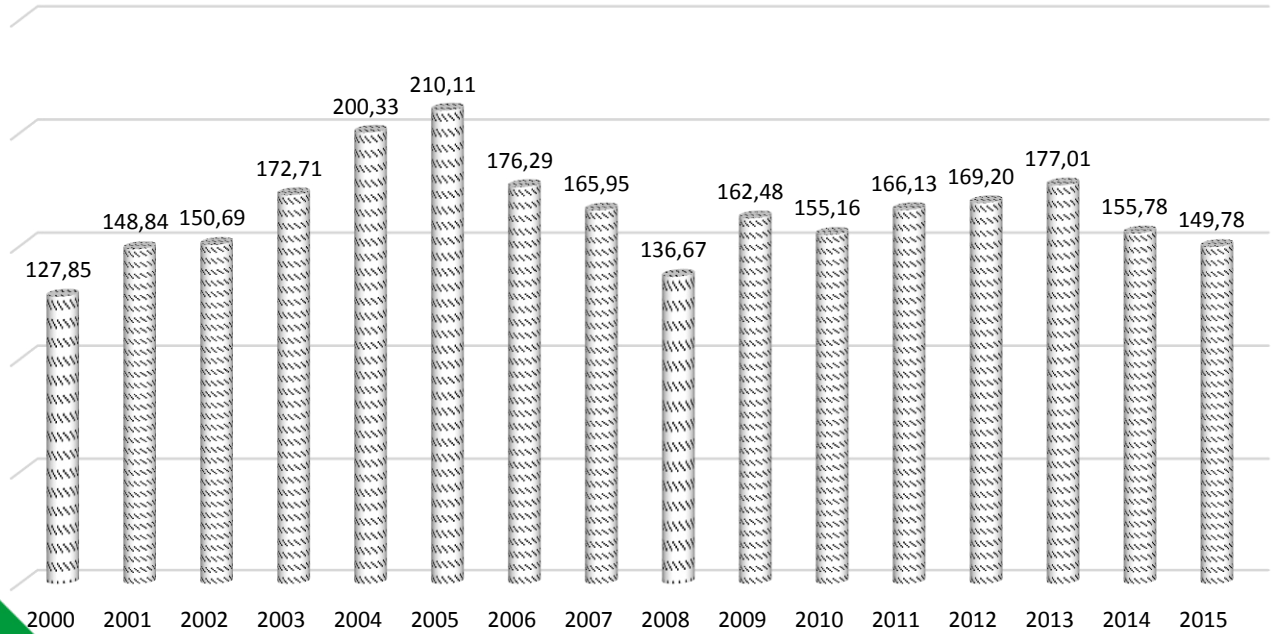
Sperrmüll/EGW (in kg)



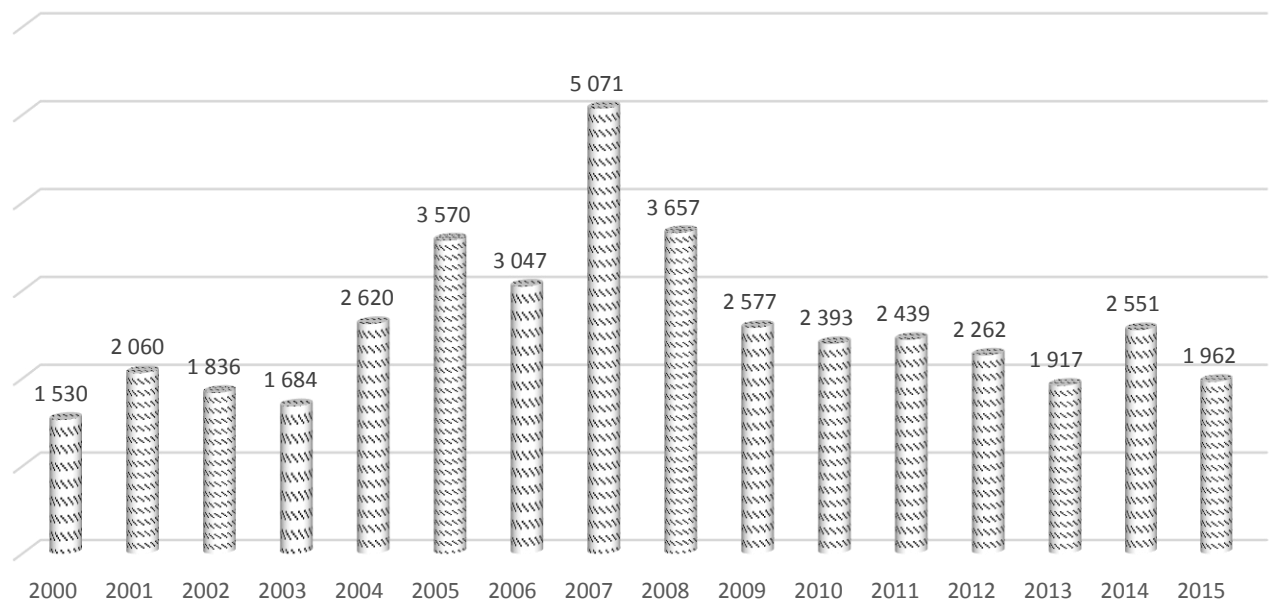
4.7 Problemstoffe/gefährliche Abfälle

4.8 Klärschlamm-Entwicklung

Problemstoff-Entwicklung 2000-2015 (in to)



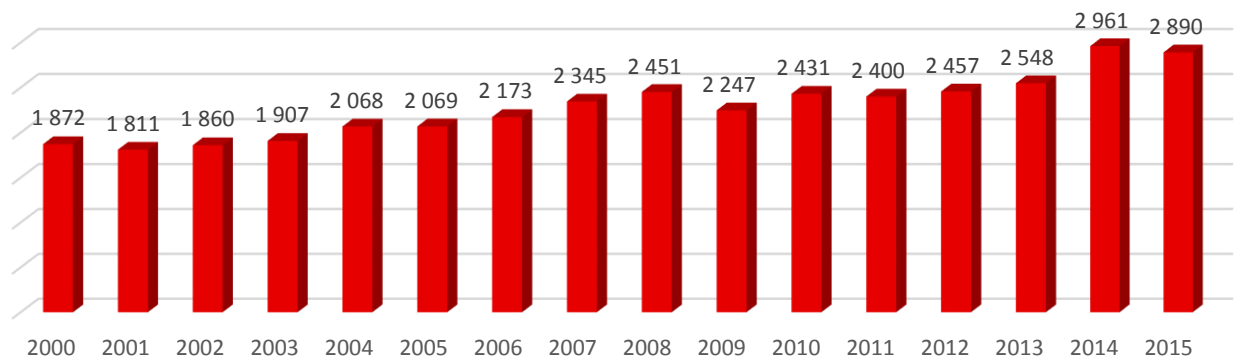
Klärschlamm-Entwicklung 2000-2015 (in to)



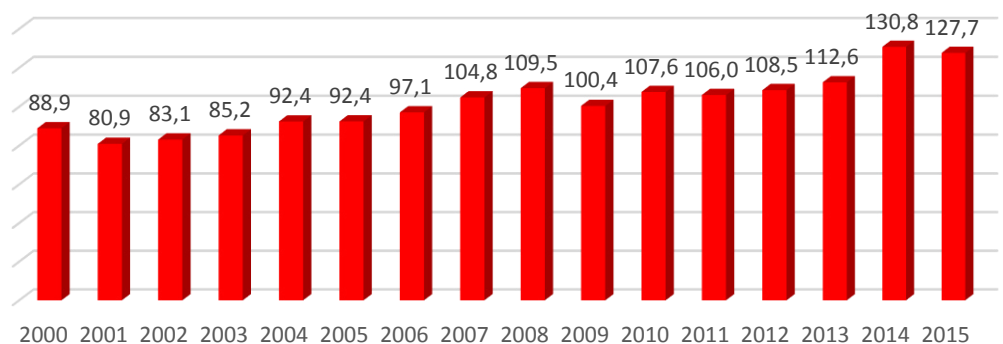
5 Altstoff-Statistiken AWW Schladming 2015

5.1 Altpapier

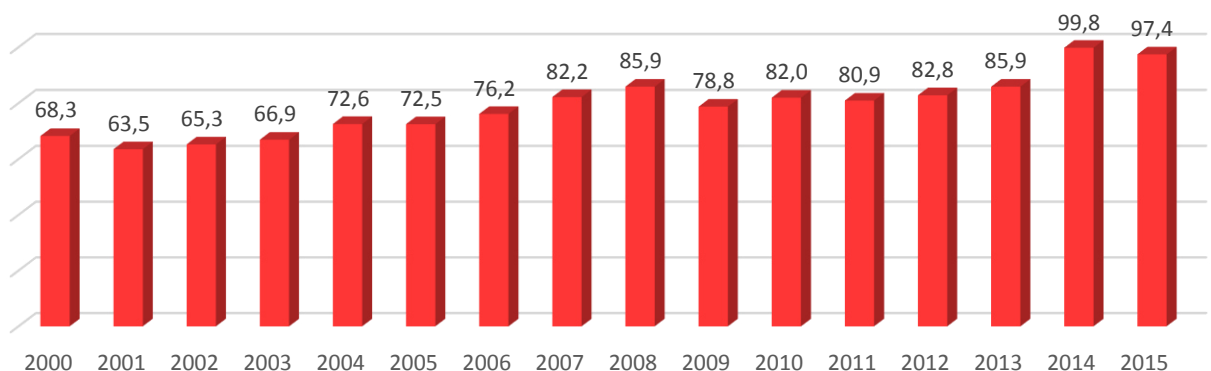
Altpapier-Entwicklung 2000-2015 (in to)



Altpapier/Einwohner (in kg)

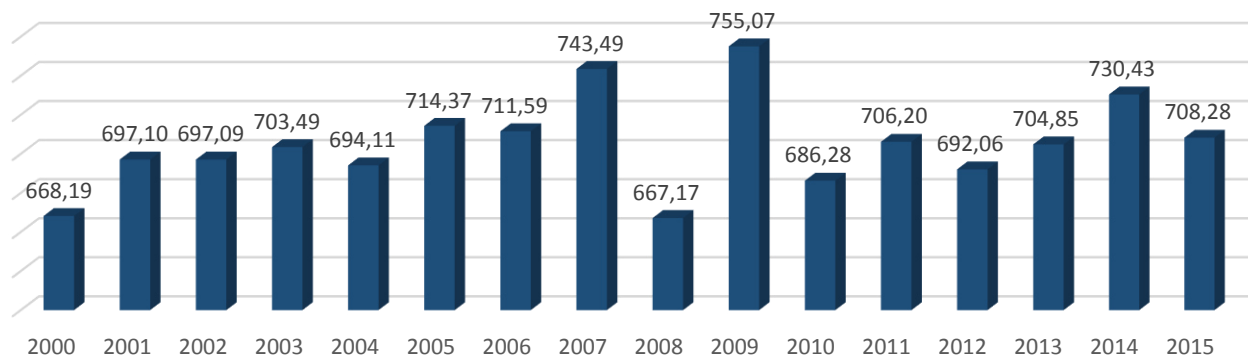


Altpapier/EGW (in kg)

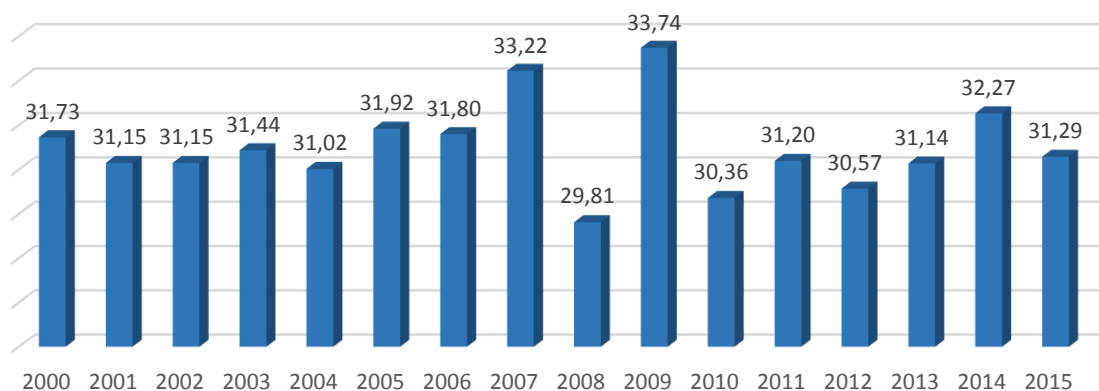


5.2 Altglas

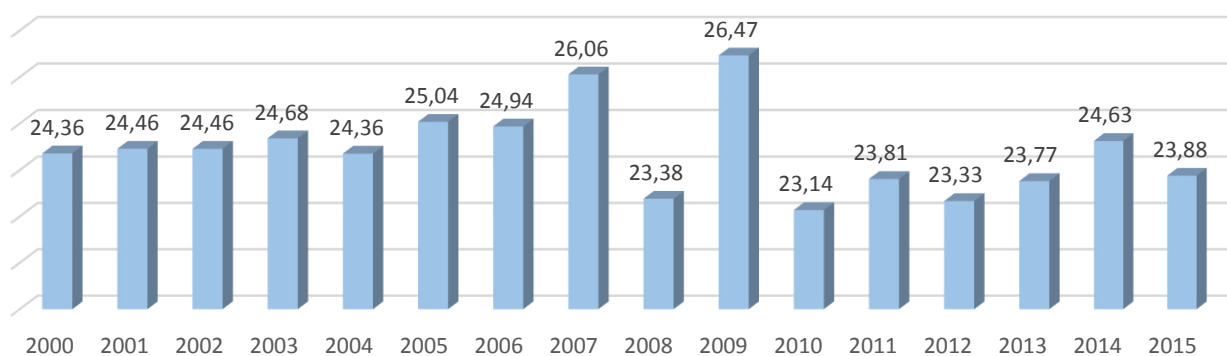
Altglas-Entwicklung 2000-2015 (in to)



Altglas/Einwohner (in kg)

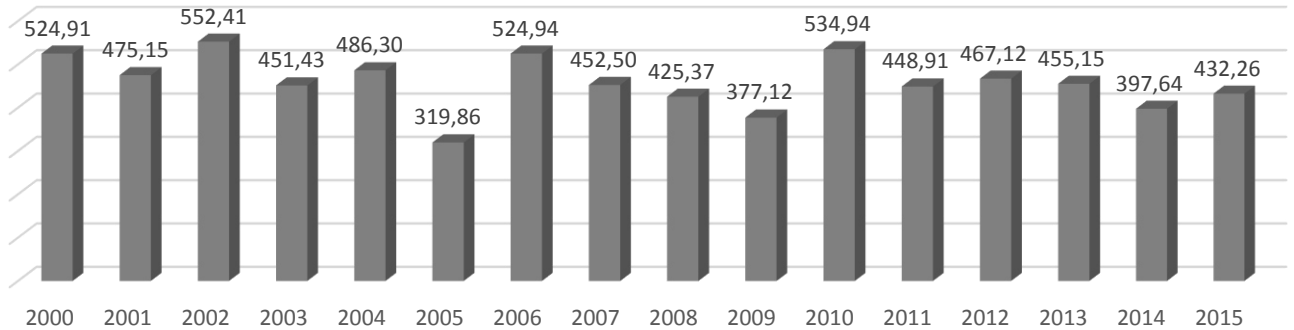


Altglas/EGW (in kg)

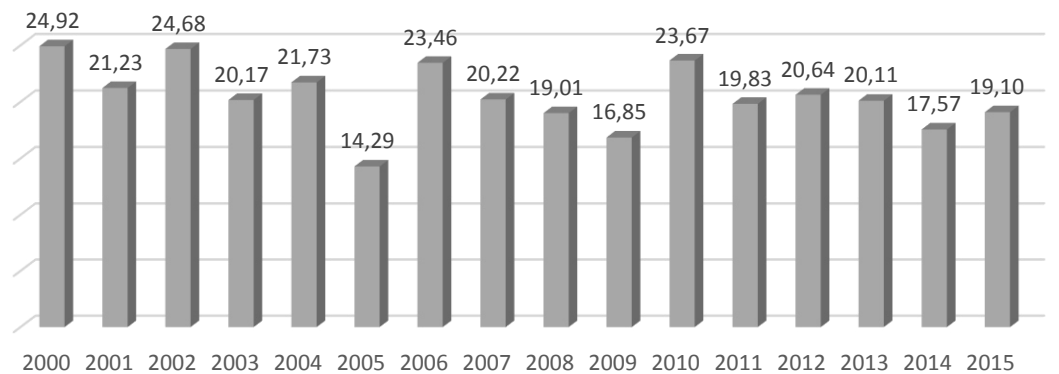


5.3 Alteisen

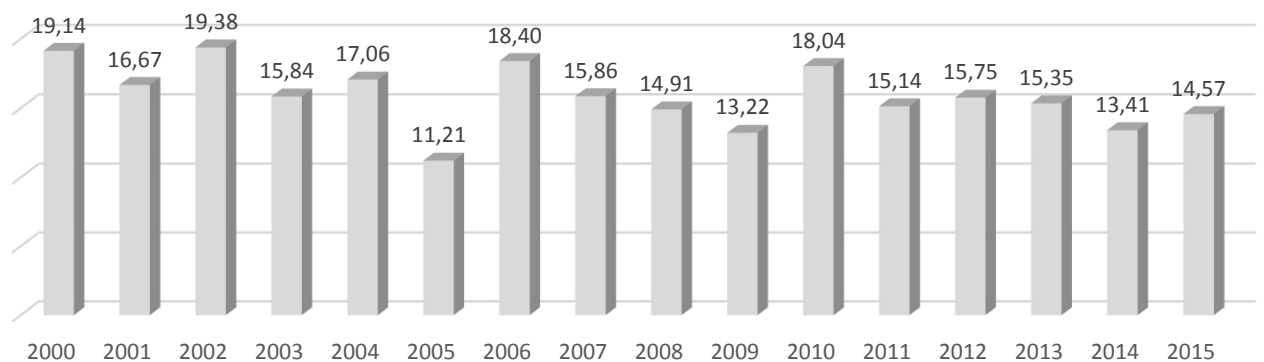
Alteisen-Entwicklung 2000-2015 (in to)



Alteisen/Einwohner (in kg)

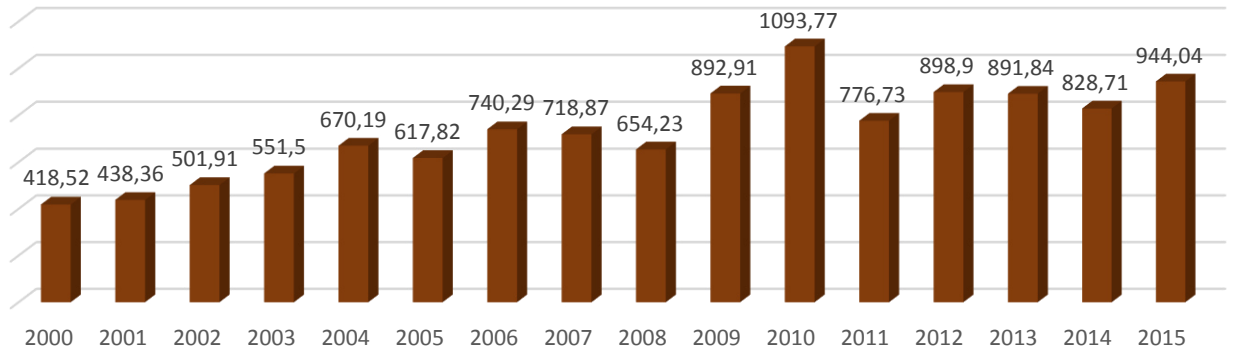


Alteisen/EGW (in kg)

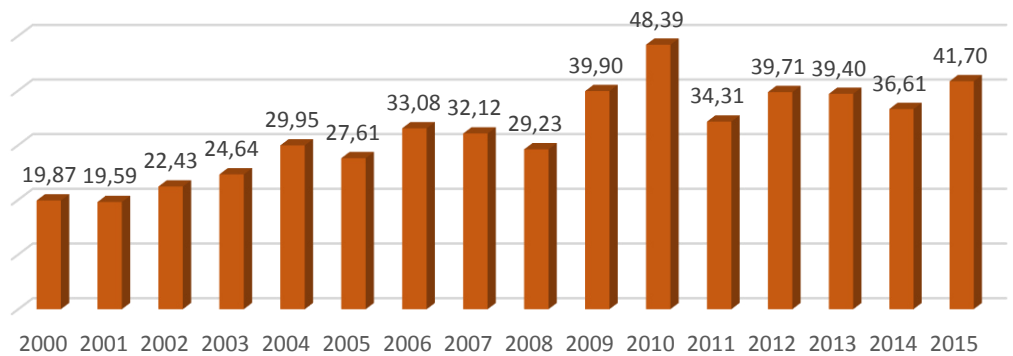


5.4 Altholz

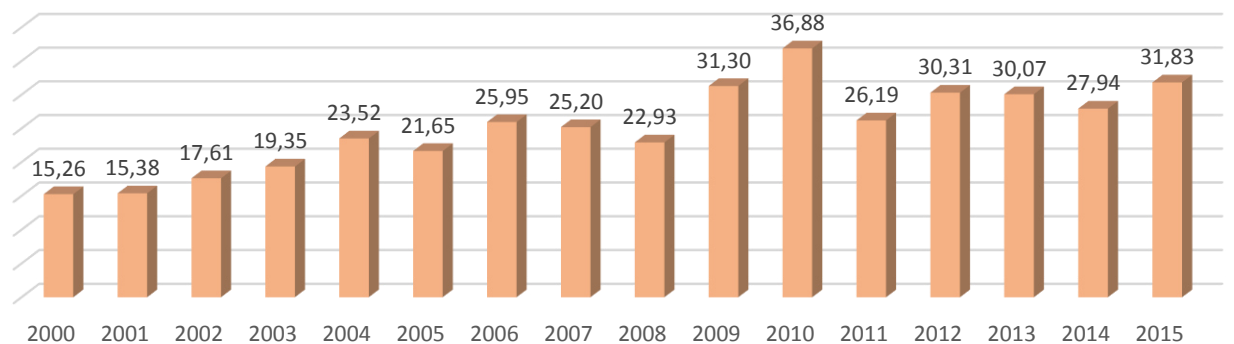
Altholz-Entwicklung 2000-2015 (in to)



Altholz/Einwohner (in kg)

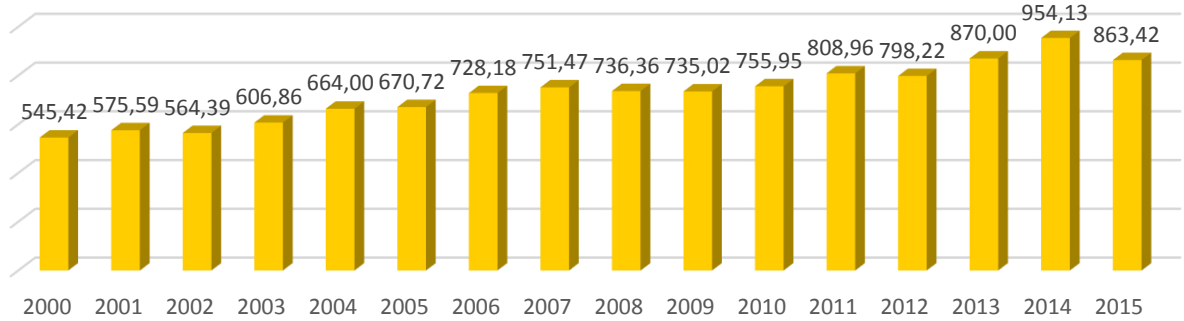


Altholz/EGW (in kg)

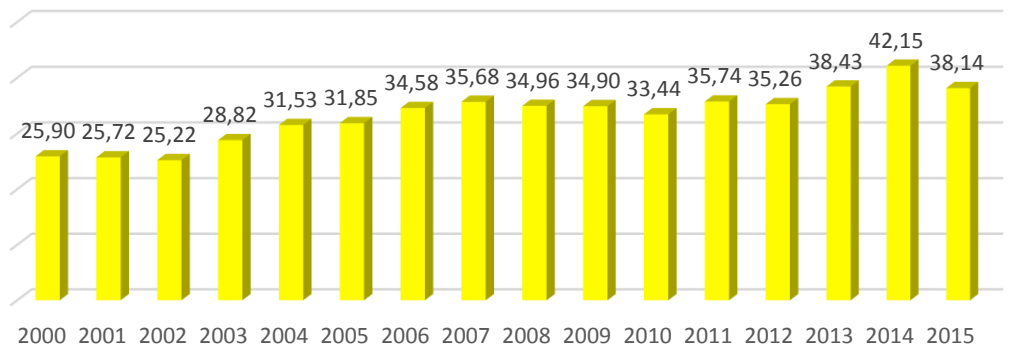


5.5 Verpackungssammlung (inkl. Gelber Sack)

Verpackungssammlung 2000-2015 (in to)



Verpackungen/Einwohner (in kg)



Verpackungen/EGW (in kg)

